



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Instituts,

im Februar 2019 hat Professor Tobias Dreischulte seine Arbeit als klinischer Pharmazeut im Institut aufgenommen.

Neben der körperlichen Untersuchung und dem Patientengespräch in Diagnostik und Therapie, ist die Verordnung von Medikamenten eine unserer Hauptaufgaben. Auch sind wir Hausärzte die Ärzteguppe, welche die meisten Medikamente verschreibt. Schließlich ist der Umgang mit gleichzeitig mehrfacherkrankten Menschen (Multimorbidität) die aktuelle Herausforderung für unser Fach. Sie kristallisiert sich nicht zuletzt in Fragen zur Polypharmazie. Es ist also für ein stimmiges Institut für Allgemeinmedizin in der heutigen Zeit nur gut, sich der Pharmakotherapie so gründlich wie möglich zu widmen.

Als Hochschullehrer wird Tobias Dreischulte sein wichtiges Wissen auch gleich an Studierende und hausärztliche Kollegen in den Praxen weitergeben können.

Sehr herzlich wünsche ich dir, lieber Tobias, und deiner jungen Familie einen guten Start hier im schönen München - und Ihnen viel Freude mit den neuesten Nachrichten aus dem Institut.

Ihr Jochen Gensichen

und das Team der
LMU-Allgemeinmedizin

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin Klinikum der Universität München - Campus Innenstadt -
Direktor: Prof. Dr. Jochen Gensichen
Pettenkoferstr. 10, 80336 München
Telefon: 089 4400-53779
Fax: 089 4400-53520
Email: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de
www.allgemeinmedizin.med.uni-muenchen.de

Aus Gründen der Lesbarkeit wird das generische Maskulin verwendet. Es soll alle Geschlechter gleichberechtigt anzeigen.

WILLKOMMEN PROFESSOR DREISCHULTE !



Wir freuen uns, dass seit Februar der Professor für klinische Versorgungsforschung Tobias Dreischulte zu unserem Team gehört! Nach 10-jähriger wissenschaftlicher Tätigkeit an der University of Dundee, Schottland, kehrt der Apotheker, klinische Pharmazeut und Pharmakoepidemiologe nach Deutschland zurück. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Identifikation und Quantifizierung von Arzneimittelrisiken sowie die Entwicklung und Evaluation von Interventionen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapie, insbesondere bei multimorbiden Patienten in der ambulanten Versorgung.

Tobias.Dreischulte@med.uni-muenchen.de

WAS PASSIERT NACH DER ITS ?...

Was passiert nach einer lebensbedrohlichen Erkrankung und Behandlung auf einer Intensivstation (ITS) mit den Patienten? Anhand von Daten aus der Bevölkerungsstudie SHIP konnten wir eine vermehrte Nutzung sowohl medizinischer Angebote, aber auch verminderte Lebensqualität bei dieser Patientengruppe bestätigen, und die Verteilung ambulanter Arztbesuche nach einer ITS-Behandlung genauer untersuchen. Ein Fachartikel zu diesem Projekt aus dem Hausarzt 360°-Programm befindet sich aktuell im Peer-Review Verfahren.

Robert.Philipp.Kosilek@med.uni-muenchen.de

... NACH DER ITS ZUM HAUSARZT ?

Manche Patienten nehmen aus ihrer Zeit auf einer ITS noch starke Erinnerungen mit. Kurze Gespräche mit ihrem Hausarzt können hier vielleicht weiterhelfen. Aber wie? Haben Sie Patienten, die im letzten Jahr drei oder mehr Tage auf der ITS waren, und Ihrer Ansicht nach belastet sind? Sie können mit uns ein genaues Patientengespräch dazu kennenlernen. Gemeinsam untersuchen wir dann, ob es dem Patienten hilft, z.B. im Alltag wieder besser zurecht zu kommen.

Jochen.Gensichen@med.uni-muenchen.de

KEINE PANIK VOR DER PANIK

Übungen für Patienten mit Panikstörungen mit/ohne Agoraphobie, die vom Team ihrer Hausarztpraxis unterstützt werden, helfen den Betroffenen: Sie mindern die Angstsymptome und die Anzahl der Panikattacken, bremsen den Rückzug und bessern auch begleitende Depressionen. Die BMBF-geförderte „Jena-Paradies-Studie“ untersuchte in 73 Hausarztpraxen 419 Patienten. Die Hälfte erhielt das Übungsprogramm über 23 Wochen, die andere wurde wie bisher behandelt. Insgesamt nehmen die Patienten eine gute Behandlung in ihren Hausarztpraxen wahr (Gensichen et al., Dt. Ärztebl. Inter., 2019, in Druck).

Jochen.Gensichen@med.uni-muenchen.de

ADHS BEI ERWACHSENEN

... ist wenig untersucht. Pharmakotherapie und v.a. Verhaltenstherapie sind wohl effektiv. Wie können Hausärzte diesen Patienten helfen? Vielleicht „Hilfe zur Selbsthilfe“? Unser systematischer Review zu psychosozialen Ansätzen weist auf basale verhaltenstherapeutische Maßnahmen hin, die möglicherweise auch in unseren Praxen anwendbar sind. Nun arbeiten wir das Protokoll dazu ab (PROSPERO CRD42018115927).

Jana.Werle@med.uni-muenchen.de

FIT INS ALTER

Ältere Patienten können sich möglicherweise durch Änderungen bei der Ernährung, durch körperliche und geistige Übungen sowie durch eine gute Begleitung hierbei fit fürs spätere Alter machen. Vielleicht wollen Sie das einigen Ihrer Patienten anbieten? Eine Studienchwester vom Institut würde Ihre Patienten dabei in der AgeWell-Studie (Prof. Steffi Riedel Heller, Leipzig) gerne unterstützen.

Andrea.Bischoff@med.uni-muenchen.de

GEFLÜCHTETE BEI UNS

Haus- und Kinderärzte tragen bei, damit syrische und irakische Familien bei uns besser zurecht kommen. Wir wollen in einer vom BMG geförderten Studie (Prof. Silvia Schneider, Bochum) untersuchen, ob Übungen zur eigenen psychischen Gesundheit – sowie solche zum Umgang mit den eigenen Kindern – der ganzen Familien helfen. In München suchen wir dazu Kollegen, die arabischsprachige Familien in ihren Praxen begleiten.

Jana.Werle@med.uni-muenchen.de

PROF. GENSICHEN IM LANDESGESUNDHEITSRAT

Als Vertreter der Medizinischen Fakultäten der bay. Universitäten wurde Prof. Gensichen in den „Bayerischen Landesgesundheitsrat“ für die 18. Legislaturperiode berufen. Dieser berät Landtag und Staatsregierung in allen Fragen des Gesundheits- und Pflegewesens.

Jochen.Gensichen@med.uni-muenchen.de

TERMINE

**LMU-Tag der Allgemeinmedizin
am 16. März, 8 - 17 Uhr**



Wir laden Sie herzlich
zur Premiere ein!

Der erste „LMU Tag für Allgemeinmedizin“ ist eine Fortbildung von Hausärzten für Hausärzte - also für Sie! Die Themen sind auf direkten Nutzen in Ihrem Praxisalltag ausgerichtet.

Es erwartet Sie in der Alten Poliklinik, Pettenkoferstr. 8a, ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops - auch für Ihre MFA.

Wählen Sie 4 aus insg. 16 Veranstaltungen aus, zu Themen wie: Schilddrüsenerkrankungen, rationale Antibiotikatherapie, Physiotherapie, Antikoagulantien, Update Impfmedizin, Telemedizin, Suizidprävention, Arzt als Patient u.v.m.

Wir freuen uns, dass der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Gerald Qwitterer, die Festrede halten wird. Das genaue Programm für Hausärzte, Ärzte in Weiterbildung sowie Medizinische Fachangestellte und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer [Homepage](#) > Lehre > Fortbildung.

Fragen Sie gerne auch telefonisch nach: 089 4400 54928.

Melanie.Sedlmayr@med.uni-muenchen.de

Mentoring in der Weiterbildung Allgemeinmedizin, 5. April & 10. Mai

Was wollen Sie an unseren Nachwuchs weitergeben? Als Teil des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin bieten wir ein Mentoringmodul für Ärzte in Weiterbildung an und eine online-Matching-Plattform, um Mentor und Mentee passgenau zusammen zu bringen. Außerdem in München, dann in Würzburg, die Mentoren-Seminare „Verantwortung übernehmen“ und „Feedback geben“.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

Lehrärzte-Treffen, 8. Mai, 18:30–20h

Lehrärzte der LMU Allgemeinmedizin sollten 1x im Jahr an einer unserer Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Nach dem LMU-Tag der Allgemeinmedizin (s.o.) finden die nächsten am 8. Mai und 16. Oktober statt. Seminarraum 81, Pettenkoferstr. 8a. Vergabe von CME-Punkten.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

Seminar: Train the Trainer 12.-13. Juli & 11.-12. Oktober & 6.-7. Dezember

Fortbildungsprogramm des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin für ambulante Weiterbildungsbefugte. Veranstaltungsort: Effeltrich bei Erlangen.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

IMPFFEN BEI CHRONISCH KRANKEN

Die Impfquote gegen Influenza ist niedrig, was chronisch kranke Patienten besonders gefährdet. Welche Maßnahmen in Hausarztpraxen können die Impfquote verbessern? Die Studien, die wir gerade in einem systematischen Review untersuchen, weisen u.a. darauf hin, dass es nützlich sein kann, die Impfmaßnahmen mit den chronischen Diagnosen und deren Behandlungsstrategien zu verbinden. Das Studienprotokoll finden Sie bei PROSPERO: CRD42018114163.

Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

LEHRE

NEUES PJ-SEMINAR

Nun erhalten auch PJ-Studenten im Tertiäl Allgemeinmedizin Begleitseminare aus dem Institut. Je eines im Quartal, z.T. gemeinsam mit den Ärzten in Weiterbildung, um so die Brücke von Studium in den Beruf auch mit persönlichen Erfahrungen und Kontakten zu stärken ([Homepage](#) >Lehre >Ausbildung >PJ). Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

...soll bei Patienten gesunde Verhaltensänderungen fördern. Wir haben einen Online-Kurs für Personen in medizinischen Berufen entwickelt, und mit Teilnehmern unterschiedlichen Ausbildungs- und Erfahrungsstands bezgl. Lernerfolg und Praxistauglichkeit untersucht. 94% der Studenten bewerteten den Kurs mit „gut“, 51% der Allgemeinmediziner und 89% der Ärzte in Weiterbildung mit „exzellent“. (Lukaschek et al. JMIR Mental Health, 2019, im Druck).

Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de

VORLESUNG ALLGEMEINMEDIZIN

Die Vorlesung Allgemeinmedizin entwickelt sich zu einem Forum fürs Fach. Wieder haben wir weitere Themen aufgegriffen, wie: Rationale Labordiagnostik, Sportmedizin, Schmerztherapie und Dermatologie und der letzte Termin gilt stets dem Austausch zu den Perspektiven in unserem Fach. ([Homepage](#) >Lehre > Ausbildung >VL). Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

FEEDBACK FÜR STUDIERENDE

Während ihres Blockpraktikums in Hausarztpraxen beschäftigen sich unsere Studierenden mit einem Patienten besonders intensiv. Ihr Bericht hierzu wird in einem telefonischen Feedback mit einem unserer ärztlichen Mitarbeiter besprochen. Dabei holen wir auch das Feedback der Studierenden ein: Besonders positiv finden 80 % die Erfahrung, selbst Patienten zu betreuen. So unterstützen sowohl die Kollegen in den Praxen, als auch Kollegen aus dem Institut, jeden einzelnen Studierenden unserer Großuniversität auf seinem beruflichen Werdegang.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

TAKE FIVE

Der Einführungstag zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin besteht jetzt aus 5 Seminaren, sodass wir die Gruppengröße nochmals verkleinern konnten. Fernreisen werden selbstverständlicher und manch ein Rückkehrer bringt eine Erkrankung mit. Mit dem neuen Seminar „Reisemedizin“ sowie „Polypharmazie“, „Werkzeugkasten Allgemeinmedizin“, „E-Health“ und „Pharmareferenzen“ ist dieser Tag nun kompakt - für etwa 130 Studierende viermal im Jahr.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

DER PATIENT, SEIN SMARTPHONE UND ICH

Studierende werden von uns gezielt auf die zunehmende E-Health-Kommunikation vorbereitet: Mit welchen Kriterien sollen Gesundheits-Apps beurteilt werden? Wie können Hausärzte mit dem zunehmenden „Patientenwissen aus dem Internet“ umgehen? Wie auf Online-Ärzteportale reagieren? Wir haben hierzu auch Lehrfilme erstellt und wollen, nochmals gefördert durch das sog. LMU-Multiplikatoren-Programm, unser Modul auch in weitere Fächer einbinden.

Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de

BÜCHER

- Die Allgemeinmedizin und ihre Rolle in der Steuerung der Versorgung psychisch kranker Menschen. Jochen Gensichen, Caroline Jung-Sievers. In: Public Mental Health: Steuerung der Versorgung für psychisch kranke Menschen. Anke Bramesfeld, Manfred Koller, Hans-Joachim Salize (Hrsg.). Hogrefe, Bern 2019.

- Praxisleitfaden Psychische Erkrankungen. Detlef E. Dietrich, Cornelia Goesmann, Jochen Gensichen, Iris Hauth, Iris Veit (Hrsg.). Hogrefe, Bern 2019

- Verhaltenstherapie in der Allgemeinmedizin; Jochen Gensichen, Andreas Linde. In: Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Jürgen Margraf, Silvia Schneider (Hrsg.), Springer, Berlin 2018.

- Traumatisierte Patienten nach Intensivtherapie. Konrad Schmidt, Rebekka Gehringer, Sabine Gehrke-Beck, Jochen Gensichen. In: Praxisbuch Psychotraumatologie. Julia Schellong, Franziska Epple, Kerstin Weidner (Hrsg.), Thieme, Stuttgart 2018

Unsere **PUBLIKATIONEN** finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Unser Newsletter erscheint 3x jährlich. Falls Sie ihn nicht mehr zugesandt bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:

allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de